

WORTE FINDEN

Zoomräume zur Gottesdienstvorbereitung und gegenseitigen Beratung.

<https://gottesdienstberatung.wir-e.de/aktuelles>



**MICHAELIS
KLOSTER**

Evangelisches Zentrum für
Gottesdienst und Kirchenmusik

Hildesheim

IMPULSE IM NACHGANG

MITTWOCH 24.08.2022. - 11-12.30 Uhr im Zoomraum:

**"ENGEL - (neue) Worte finden zu immer-wieder-Texten: Psalm 91.
Und Ideen sammeln für: Tauffeiern"**

Anja Bremer, Elisabeth Rabe-Winnen

Beginn

Eine:

Engel.

Als Nicolas Cage einer ist, Stadt der Engel, Ihr wisst, mit Meg Ryan und sie beschreibt ihm wie Birnen schmecken. Jedenfalls: Da sind Engel Männer in schwarzen Mänteln, die den Sonnenuntergang hören können.

Eine:

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.

Eine:

Engel.

In Kirchen und mittlerweile auf vielen Merch-Produkten gern und immer wieder: Niedlich und klein, die Putten.

Oder gelb, sagt der ADAC.

Oder - einfach so: Unsichtbar. Schutzmantel. Wie bei Harry Potter.

Einfach da.

Engel.

Eine:

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.

Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

(Wiemer)

Eine:
Engelvorstellungen.
Welche hast Du?
Welche Bilder siehst Du vor Dir?
Welche Bedeutungen haften sich für Dich an das Wort Engel?
Woran glaubst Du, wenn Du „Engel“ hörst?
Schreib es in den Chat

Alle schreiben in den Chat.

Eine:
Wie sie auch aussehen, die Engel, und Du sie Dir auch vorstellst:
GOTT hat ihnen befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

Engelvorstellungen aus dem Chat werden im Wechsel vorgelesen.

Eine:
Wie sie auch aussehen, die Engel, und Du sie Dir auch vorstellst:
GOTT hat ihnen befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
Er hat ihnen befohlen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Gemeinsam anhören und sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=40CnTO3EJHw>

Schreib-Impuls - Expecto Patronum

Der Patronuszauber ist der machtvollste Verteidigungs- und Abwehrzauber der Zaubererwelt rund um Harry Potter. Der Zauber beschwört eine positive Energiekraft - in Form eines Schutzwesens (Patronus) - herauf. Der Zauber wird durch das Aussprechen der Formel "Expecto Patronum" (lat. Ich erwarte/erbitte meinen Schutzherrn/Patron) und durch die Vorstellung eines glücklichen Ereignisses oder Gedankens aufgerufen.

Schreibimpuls: Schreibe weiter... (für 7 min., bis Signal ertönt, schreibe einfach drauf los)
„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11) Oder auch: Expecto patronum! Wenn Harry seinen Zauberspruch gegen die lebensfeindlichen Dementoren einsetzt, strömt ein silbriger Faden aus dem Zauberstab ...“

PSALM 91 predigen - kollegiale Ideensammlung der Gruppe per Chat

- * Predigen mithilfe eines (Leinen)Tuches, in das der Täufling gelegt wird. Alle, die das Tuch halten, sind sichtbare Schar der Engel und vielleicht auch der Gemeinschaft der Getauften. Über Engel und Vorstellung und sichtbare und unsichtbare Begleitung auf dem Lebensweg predigen. Spätestens ab dem Moment des Tuches frei predigen. (Erfahrung: der Täufling, der sowieso im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht, wird so nochmal in die Mitte genommen - hohe Konzentration)
- * Engelpin auf dem Liedblatt, die sich jeder anschließend anstecken kann
- * Behütet, Papierhütte gefaltet im Gottesdienst (daraus wurde dann ein Schiff)
- * Bilderbuch Swimmy mit Psalm 91,11 versprechen
- * Wunsch der Eltern (behütet sein) in die Situation des Zubettbringens, Taufspruch als Vers, den man als Kind im Leben immer wieder hören soll - und dann hört man beim Einschlafen die Schwingen der Engel rauschen.
- * Mit dem Text über Engel von Susanne Niemeyer arbeiten:
„Warum warst du nicht da, als ich dich wirklich brauchte?“, rufe ich und bin wütend, richtig wütend. „Ich war da“, sagt der Engel. Ich finde, er klingt trotzig. Aber was nützt ein Engel, wenn ich ihn nicht erkenne? „Du sollst nicht nach einem Engel Ausschau halten, wenn du nach einem Engel Ausschau hältst.“, sagt er. Ich frage ihn, wonach ich dann Ausschau halten soll. Er zuckt mit den Schultern. „Du könntest mich in jedem vermuten.“ Er macht eine Pause, als warte er, dass sich der Gedanke bei mir setzt. „Du könntest mich in jedem vermuten. Das würde alles verändern.“
- * Bronzeengel (Andere Zeiten Hamburg) als Engel mitgenommen, der die Hände nach vorne hält. Sieht sowohl stützend, Halt gebend aus, aber auch ermutigend, nach vorne schiebend aus.

* Jede:r kann ein Engel sein. Vielleicht versinnbildlicht mit Flügeln:



(Foto: Florentine Zimmermann)

* Ideen rund um die Taufe (Anja Bremer)

siehe auch <https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien/taufkoeffcherchen-tattoos-oder-segenspinata-ideen-fuer-die-taufe/>

Ideen für Taufen | Pfarrerin Anja Bremer | Instagram: @ habseligkeitenhochdrei | Liturgien der Verheißung

Taufkoeffcherchen

Ich habe ein kleines Kinderkoeffcherchen bestückt mit Gegenständen und Symbolen, die sich über die Jahre zu mir geschlichen haben: ein Edelstein, Wunderkerzen, eine Muschel, eine bunte Regenbogenkette, ein Schlüssel aus Holz, ein Anker usw. Beim Taufgespräch bitte ich die Eltern hineinzuschauen und die Gegenstände herauszunehmen, die sie persönlich mit der Taufe verbinden. „Was wünschen Sie Ihrem Kind für sein Leben?“ Ich höre so spielerisch von den Eltern, was sie dazu bewegt, ihr Kind taufen zu lassen und verbinde das Gesagte in der Ansprache im Taufgottesdienst mit der Verkündigung.

Tattooparty

Ich erzähle die Geschichte der Kindersegnung am Anfang des Taufgottesdienstes mit Hilfe eines Storybags. Alle Kinder dürfen dann nach vorne kommen und sich segnen lassen. Sie bekommen ein Tattoo geschenkt, auf dem die Kindersegnung abgebildet ist (gefunden bei Gottesdienst-Institut Nürnberg – unbezahlte Werbung!). Am Ende des Gottesdienstes feiern wir eine Tattooparty am Taufstein: Alle Kinder dürfen ihr Tattoo mit dem Taufwasser auftragen. (Tipp: unbedingt mehr Tattoos bereithalten – auch Erwachsene lassen sich davon gerne anstecken!)

Taufsegen

Eltern, Geschwister und Pat:innen halten gemeinsam ihre Hände über den Täufling, während ich spreche:

Gott segne die Erde, über die du gehst.

Gott segne die Menschen, in deren Mitte du stehst.

In seinem Licht lasse er dich leben, um dir die Fülle des Lebens zu geben. So segne dich der liebende Gott...

(Herkunft unbekannt, weitertradiert und umformuliert von A. Bremer)

Segenspinata

Ich funktioniere eine Pinata zur Taufe um, indem ich eine wiederverschließbare Tür mit dem Cuttermesser in den Karton schneide und eine Kordel dranhänge. (Die Pinata in Regenbogenform habe ich online bei HEMA gefunden – unbezahlte Werbung!) Nach dem Taufakt und dem Entzünden der Taufkerze schreiben die Gäste auf bereitgelegte kleine Zettel ihre Segenswünsche für den Täufling, falten den Zettel klein. Alle Zettel werden in die Pinataöffnung eingefüllt (Pat:innen können helfen) und diese wieder verschlossen. Der Täufling darf nun an jedem Tauftag am Klappenband seiner Segenspinata ziehen, und alle Segenswünsche der Taufe fallen über ihn. Dem kleinen Kind lesen die Eltern zunächst vor; wenn das Kind älter wird, kann es selbst nachlesen, was die Gäste zur Taufe gewünscht haben. Jedes Jahr am Tauftag kommt ein neuer Segenswunsch (oder mehrere) dazu (durch die Eltern und/oder Pat:innen): Ein ganzes Leben lang Kind Gottes sein und unter seinem Segen stehen.

Festivalbänder

Die Pat:innen bekommen als Dankeschön dafür, dass sie die Pat:innenschaft übernehmen, ein Festivalband (gefunden z.B. bei rauhes.de – unbezahlte Werbung!)

Die Pat*innenschaft ist wie ein Festival: Du freust dich mega drauf, kannst es kaum erwarten, hoffst auf gutes Wetter, und es ist richtig anstrengend mit wenig Schlaf und auf Isomatten. Und dann die Erfüllungsmelancholie. Die macht sich breit, wenn das Festival rum ist, alle Lieder gesungen sind und der Schlafmangel seinen Tribut zollt. Trotzdem bist du glücklich und angefüllt von allen Eindrücken und lässt dich noch eine ganze Weile von diesem Gefühl durch den Alltag tragen.

Pat*innen und Taufzeug*innen bekommen von mir ein Festivalband zur Taufe, das sie an all das erinnert und sie nicht vergessen lässt, dass sie die VIPs dieses Festivals sind. Persönlich eingeladen von Gott. Dauer: ca. 14 Jahre. Lebenslanger freier Eintritt nicht ausgeschlossen.

Erzählsteine

Ich bastele Erzählsteine für den Täufling und greife sie in der Ansprache im Taufgottesdienst auf. Dazu verwende ich weiße Kiesel und Aufkleber, die auch für Scrapbooking verwendet werden (gibt es in Vielzahl zu allen möglichen Themen im Handel). Es eignen sich auch Acrylstifte. Das Geklebte oder Gemalte wird nach dem Trocknen klarlackiert. Die Eltern bekommen die Erzählsteine in einem Säckchen (es liegen noch weitere leere Steine dabei zum Selbstgestalten an jedem kommenden Tauftag dabei...)

Gedanken für die Ansprache: So ein Leben sammelt Geschichten. Und Geschichten wollen erzählt werden. Welche werden wohl NNs Geschichten sein? Wenn wir sie/ihn heute taufen, schenke ich ihr/ihm Erzählsteine. Darauf sind Bilder. Der Anker zum Beispiel erzählt von dem Halt, den NN bei seiner Familie und seinen Freunden findet. Der Regenbogen wünscht ihr/ihm, ein friedliebender Mensch zu werden, der nie die Hoffnung verliert. Die Kerze soll ihr/ihm in den dunklen Lebensmomenten leuchten. Das Herz steht für die Liebe. NN wird Liebe verschenken, weil Gott sie/ihn liebt. Heute - am Tauftag - sind die Erzählsteine vor allem erst einmal Wunschsteine. Welche Geschichten daraus erwachsen, weiß nur das Leben. Und es gehören auch weiße Steine dazu, die erst noch gestaltet werden wollen. Vielleicht zu jedem Tauftag und bald gemeinsam mit NN...? In jedem Fall aber erzählen sie die Geschichte NNs - mit Gott an seiner Seite.

Psalm 91,11 mal anders

Kurzform der Ansprache:

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

Oder auch: Expecto patronum! (Dabei halte ich einen Zauberstab hoch.)

Wenn Harry seinen Zauberspruch gegen die lebensfeindlichen Dementoren einsetzt, strömt ein silbriger Faden aus dem Zauberstab und hüllt ihn undurchdringbar ein. Expecto patronum!

Ich warte auf einen, der mich beschützt!

Heute haben NNs Eltern und Pat:innen stellvertretend für den Kleinen bei seiner Taufe "Expecto patronum!" gesagt. "Wir warten und hoffen auf den Einen, der unser Kind beschützt."

Ich wünsche NN, dass er viel später davon zu erzählen weiß, wie sich Gottes Schutz wie ein silbriger Faden aus einem Zauberstab um ihn legte, so dass keine lebensfeindliche Macht ihm etwas im Leben anhaben konnte. Sowas Tolles kann Gott wirken - durch uns.

Ideen für Taufen | Pfarrerin Anja Bremer | Instagram: @habseligkeitenhochdrei | Liturgien der Verheißung | Juli 2022

Expecto patronum und Amen.

Psalm 91,11 und die Geschichte von Swimmy

Eine Taufe im Freien an einem Brunnen mit vielen Kindern. Ich sitze auf dem Brunnenrand, die Kinder im Halbkreis um mich herum, die Erwachsenen dahinter.

Kennen Sie/kennt ihr die Geschichte von Swimmy?

Dann wird es höchste Zeit, sie kennenzulernen...

Bilderbuch vorlesen – blättern – erzählen – entdecken lassen...

„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Diesen Taufspruch habt ihr für NN ausgesucht.

Ich glaube, das mit den Engeln in NNs Leben wird so sein wie das mit dem Fischeschwarm für Swimmy: In Gemeinschaft ist NN stark, andere werden sie/ihn in ihre Mitte nehmen, wenn sie/er sich was nicht traut – und vielleicht wird sie/er auch mal das Auge für andere sein und damit zum Engel werden für andere Menschen. Das wünsche ich NN von Herzen.

Amen.

Taufgedanken mit einer Einwegkamera

Die Eltern bekommen eine Einwegkamera zur Taufe des Kindes geschenkt und können sie gleich einsetzen.

Gott legt den Farbfilm ein für das neue Leben. Da kommen Freude und Tränen, schöne und schwere Momente. Bei ihm ist alles in Bildern festgehalten. Ritsch-ratsch. Und Gott verscherbelt die Lebensbilder seines Menschenkindes nicht gegen Geld an die B...zeitung, sondern bewahrt alle Lebensschnappschüsse in einem großen Album auf, schaut sie sich liebevoll an und freut sich daran, wie sich der Segen im Leben von NN ausbreitet.

Ich glaube, Gott ist ein toller Fotograf und Sammler. Auch die S/W-Filme unseres Lebens vermag er in Farbe zu tauchen. Und bin ich mal überbelichtet, sortiert er mich nicht aus. Auf Lebensfotos, die vor lauter Schwarz keine Konturen mehr sichtbar werden lassen, gießt er zur Entwicklung seine Liebe aus.

Und - wenn du schon mal in einer Dunkelkammer bei einer Fotografin warst, weißt du, was ich meine: Es ist ein faszinierender Moment, wenn das Fotopapier im Entwickler liegt. Langsam werden die Konturen überhaupt erst sichtbar. Und am Ende kommt der vielleicht außergewöhnlichste Schnappschuss deines Lebens ans Tageslicht.

Ich traue Gott dasselbe in der Taufe zu: Die faszinierenden Konturen eines Menschenkindes werden sichtbar durch die Entwicklung in seinem Segen.

Amen.

Musikalische Ideen rund um Engel und Taufe

- * Jeder Mensch braucht einen Engel (Fritz Baltruweit / Nora Steen)
- * Du bist ein Gott, der mich anschaut (Susann Brandt / Miriam Buthmann, freiTöne 1)
- * Wise Guys „ein Engel“
- * Gospel I've called you by name. Zur Zeit (August) in #1jahr12songs des Michaelisklosters Hildesheim, siehe www.michaeliskloster.de
- * Monatslied.de der Nordkirche: „Wir halten unsere Hände über dich“
- * monatslied.de „geboren aus dem Wasser“
- * Lieder (neue Texte auf alte Melodien): Ich wünsch dir einen Engel Strube Verlag VS 4039
- * Peter Spangenberg, Das etwas andere Gesangbuch, Die schönsten Lieder mit frischen Texten. Lied "Gottes Engel ist bei dir" (nach Weißt du wieviel Sternlein stehen) ISBN 978-3-374-02167-3
- * Tauflied nach "Ick heff mol en Hamburg en Veermaster sehn" in Übergänge II <https://shop.gottesdienstinstitut.org/ubergange-i-taufe-konfirmation-trauung-materialbuch-129-zentrum-verkundigung.html>

Dem bekannten Text mit einer festen Regel begegnen

(neue Pfade durch uncreative writing):

7 Wörter 7 Minuten

Wähle aus dem Psalm 7 Wörter aus.

Dann schreibe 7 Minuten lang einen Text, in dem diese 7 Wörter vorkommen

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
2 der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.
3 Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. 4 Er wird dich mit
seinen Fittichen decken, / und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist
Schirm und Schild, 5 dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil,
der des Tages fliegt, 6 vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag
Verderben bringt. 7 Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite / und zehntausend zu deiner
Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. 8 Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und
schauen, wie den Frevlern vergolten wird. 9 Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist
deine Zuflucht. 10 Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause
nahen. 11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
12 dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. 13 Über
Löwen und Ottern wirst du gehen und junge Löwen und Drachen niedertreten. 14 »Er liebt mich,
darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. 15 Er ruft mich
an, darum will ich ihn erhören; / ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren
bringen. 16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.«

Ende des Zoomraums mit Segen

„Geh noch nicht weg!“ sagt das Mädchen, als ihre Mutter aus ihrem Zimmer geht Die Gute-Nacht-Geschichte ist gelesen. Und das Lied gesungen. Jeden Abend „Weißt Du wie viel Sternlein stehen“. Und manchen Abend sagt sie dann: „Geh noch nicht weg!“ Und ihre Mutter sagt dann: „Ich lass die Tür noch einen Spalt offen.“ Damit Licht hineinfällt. Es nicht völlig dunkel ist. Ihre Tochter beruhigt einschläft.

Wir wünschen uns, dass da immer jemand ist. Wenn wir klein sind, sprechen wir das aus: „Geh noch nicht weg!“. Wenn wir größer werden, wünschen wir es uns leiser. Dass da immer jemand sein möge. Dass man behütet sein möge auf dem Weg. Was auch passiert.

Gott verspricht: Ich bin bei Euch alle Tage.
Er verspricht das bis an das Ende der Welt.
Und sein Versprechen ist unser Wunsch.

*Du kannst nicht tiefer fallen
Als nur in Gottes Hand
Die er zum Heil uns allen
Barmherzig ausgespannt.*

*Wir sind von Gott umgeben
Auch hier in Raum und Zeit
Und werden in ihm leben
Und sein in Ewigkeit.*

(Arno Pötzsch, 1941)

Wir gehen.
Umengelt.

Wir gehen.
Gesehen von Gott.
Und behütet.

Amen

Texte aus dem Zoomraum

Wer sättigt meine Seele?
Wer stillt meinen Lebenshunger, meinen Seelendurst?
So viel in mir, das leben will
Wünsche
Sehnsucht
Friedensverlangen
Hoffnung auf Glücksgelingen.
Und doch oft
die innere Einsamkeit
die Not zu sein
das Geworfensein in die Welt.
Wo sind die Fittiche
unter denen ich mich
bergen
schmiegen
kann.
Ich sehe sie nicht.
Herausgerissen möchte ich werden
aus dem Strudel der Zeit
die verrinnt
oft ohne Sinn.
Dieser Tage böse Last -
Ich möchte sie nicht alleine tragen.

Bernd Ulrich Rüter

Denn er hat seinen Engeln befohlen...
Oder auch „expecto patronum!“
Wenn Harry Potter seinen Zauberstab gegen die lebensfeindlichen Dementoren einsetzt, strömt ein silbriger Faden aus dem Zauberstab.

Ach ja, die Taufe als „magischer Zauber“.
Vielleicht wünschen wir Menschen uns das ja wirklich.
Weil wir den Hang zum Aberglauben haben: Wenn ich das und das tue, wen mir dies oder jenes gelingt, dann wird es ein guter Tag, werde ich Glück haben usw.
Dagegen sage ich mal: expecto dominum – ich erwarte den Herrn!
Darum geht's doch in der Taufe: Der Herr hat schon für mich gesorgt. Das Wasser ist „nur“ ein Zeichen. Es geht nicht um meine Macht, sondern darum, zu vertrauen, das die Macht über allem in guten Händen ist.
Das ist der Silberstreif auch am düsteren Horizont.
Einer weiß mehr.

Bernd Ulrich Rüter

Wenn ich irgendwann in der Wüste am Baum baumele und nur noch am Hals den Strick spüre, das raue Seil mit seinen kratzenden Fasern – schaust Du mich einfach weiter an? Es heißt, dass Dein Auge ruht auf mir. Aber das klingt wie Hohn. Was habe ich davon, dass Du mich siehst?

Was ich mir wünsche, ist, dass Du Dir die Hände schmutzig machst. Oder auch blutig; Du sollst sie Dir aufkratzen am scharfen Seil, weil Du so stark versuchst, es auseinander zu reißen. Damit ich wieder frei bin.

Was ich glaube, ist, dass du mich dann in den Schatten führst. Mich hinsetzen lässt, mir den Rücken streichelst und vorsichtig über den Kopf. Und dass Du meinen Namen sagst, leise, bis ich einschlafen kann.

Milina Reichardt-Hahn